

## Statistik informiert ...

Nr. 104/2024

7. August 2024

### Einkommensmillionärinnen und -millionäre in Schleswig-Holstein 2020

#### Zahl der Einkommensmillionärinnen und -millionäre erneut gestiegen

Im Jahr 2020 haben 1 012 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit Wohnsitz in Schleswig-Holstein jeweils einen Gesamtbetrag der Einkünfte von mindestens einer Mio. Euro erzielt. Die Zahl dieser Einkommensmillionärinnen und -millionäre stieg gegenüber 2019 um 9,6 Prozent bzw. 89 Steuerpflichtige, so das Statisteamt Nord. Seit 2014 nahm sie damit zum siebten Mal in Folge zu.

Der Gesamtbetrag der Einkünfte dieser Steuerpflichtigen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,7 Prozent auf insgesamt 2,6 Mrd. Euro. Ihr durchschnittlicher Gesamtbetrag der Einkünfte betrug 2,5 Mio. Euro und stieg binnen Jahresfrist um 69 000 Euro bzw. 2,8 Prozent.

Obwohl der Anteil der Einkommensmillionärinnen und -millionäre an allen Steuerpflichtigen nur 0,1 Prozent betrug, entfielen auf sie 4,0 bzw. 7,6 Prozent von dem in Schleswig-Holstein insgesamt erzielten Gesamtbetrag der Einkünfte bzw. von der festzusetzenden Einkommensteuer. Zu ihrem Einkommen trugen insbesondere die Einkünfte aus Gewerbebetrieben bei: 89 von 100 Einkommensmillionärinnen und -millionären erzielten derartige Einkünfte. Dabei entfielen 79 Prozent ihrer Einkünfte auf diese Einkunftsart. Zum Vergleich: Bei allen Steuerpflichtigen betrug dieser Anteil zwölf Prozent, wobei lediglich zwölf von 100 Steuerpflichtigen Einkünfte aus Gewerbebetrieben erzielten.

Die Millionärsdichte lag in Schleswig-Holstein mit 6,8 Einkommensmillionärinnen und -millionären je 10 000 Steuerpflichtigen geringfügig unter dem Bundesdurchschnitt von 6,9. Bei den Kreisen und kreisfreien Städten war sie im Kreis Nordfriesland mit 13,8 am höchsten und lag sogar über dem entsprechenden Wert in der Hansestadt Hamburg, dem Spitzenreiter unter den Bundesländern mit einem Wert von 12,9. Es folgten die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Stormarn mit einem Wert von 9,5 bzw. 8,0. Im Kreis Steinburg war die Millionärsdichte mit einer Quote von 3,3 je 10 000 Steuerpflichtigen am geringsten.

Die 1,48 Mio. Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein erzielten im Jahr 2020 einen Gesamtbetrag der Einkünfte von 64,5 Mrd. Euro und damit 2,2 Prozent mehr als 2019. Der durchschnittliche Gesamtbetrag der Einkünfte wuchs um 1,9 Prozent auf 44 000 Euro je Steuerpflichtigen.

#### *Hinweise:*

*Ehepaare und Personen in eingetragenen Lebenspartnerschaften mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt. Bei der hiesigen Darstellung werden nur unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem nichtnegativen Gesamtbetrag der Einkünfte berücksichtigt.*

Seite 1/3

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorständin: Meike Johannsen  
Sitz: Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

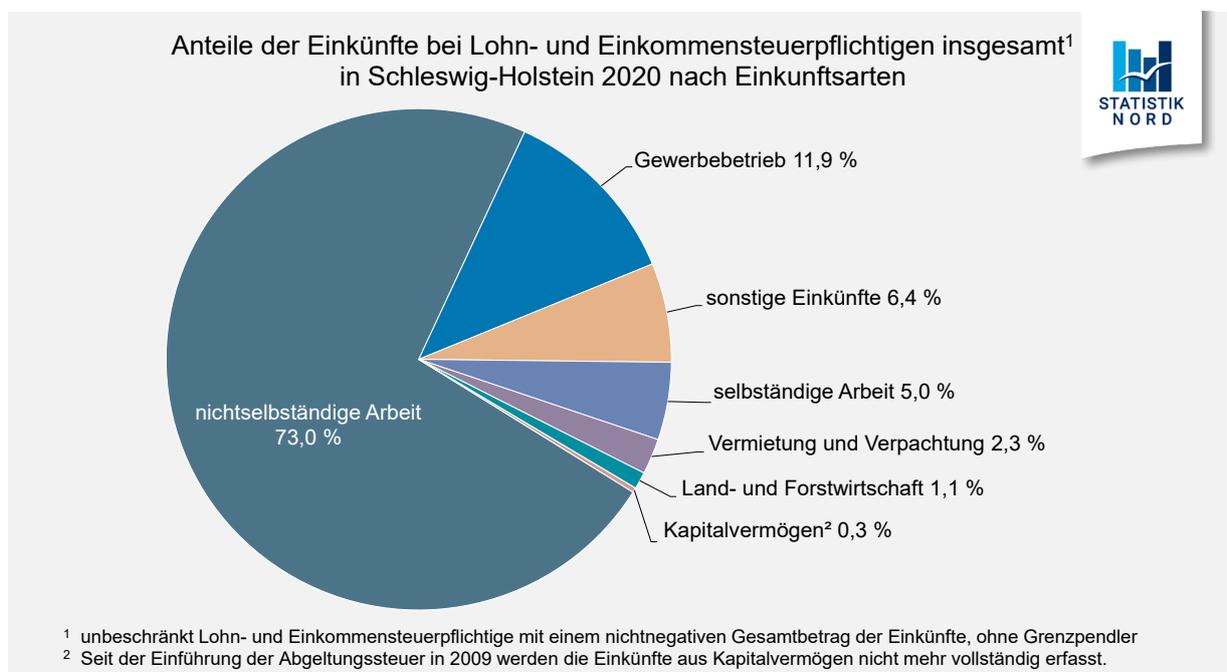
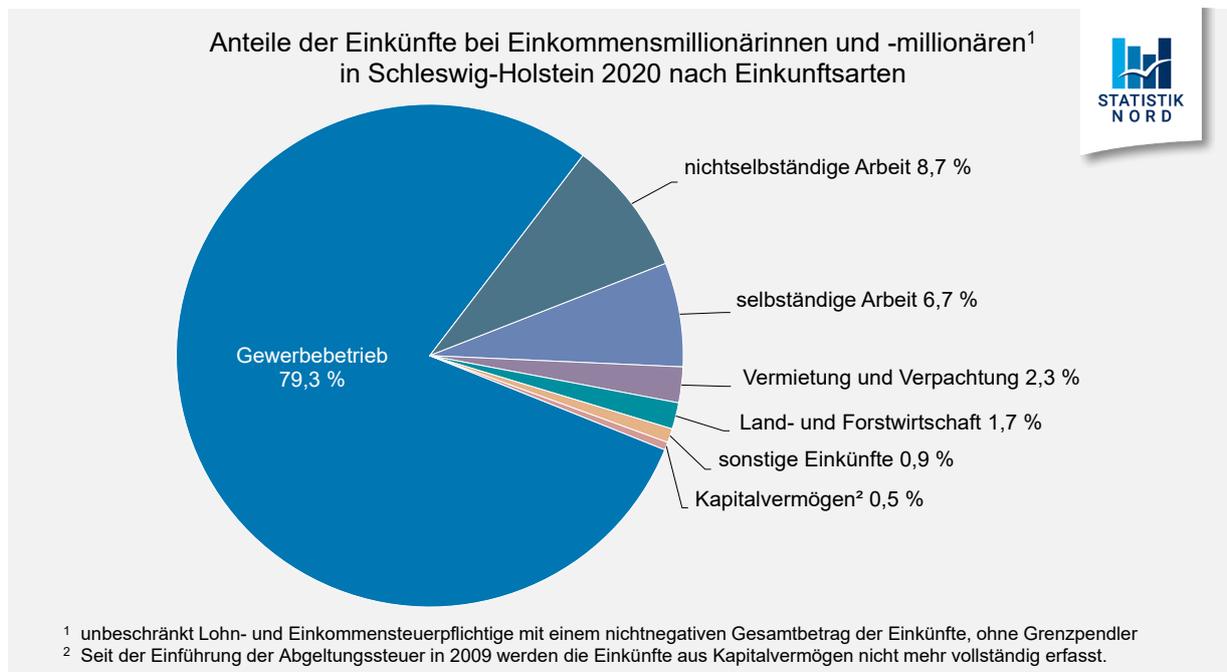
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg  
Telefon: 040 42831-1766  
Fax: 040 42731-3707  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

Fröbelstraße 15 – 17, 24113 Kiel  
Telefon: 040 42831-1766  
Fax: 040 42731-3707  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Bankverbindung:  
Bundesbank Hamburg  
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62  
BIC: MARKDEF1200

Die Angaben werden im Rahmen der jährlichen Einkommensteuerstatistik erhoben. Aufgrund der langen Veranlagungsdauer können diese Ergebnisse erst vier Jahre nach dem Veranlagungsjahr veröffentlicht werden.

Einkünfte aus Kapitalvermögen werden seit Einführung der Abgeltungsteuer zum 1.1.2009 in der Regel mit einem einheitlichen Steuersatz von 25 Prozent an der Quelle besteuert und müssen nicht mehr von den Steuerpflichtigen in der jährlichen Einkommensteuererklärung angegeben und mit dem persönlichen Steuersatz versteuert werden. Entsprechend werden sie in diesen Fällen bei der Ermittlung des Gesamtbetrags der Einkünfte nicht berücksichtigt.



**Fachlicher Kontakt:**

Björn Kruse

Telefon: 0431 6895-9254

E-Mail: [bjoern.kruse@statistik-nord.de](mailto:bjoern.kruse@statistik-nord.de)

**Pressestelle:**

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: [pressestelle@statistik-nord.de](mailto:pressestelle@statistik-nord.de)

X: [@StatistikNord](#)

Mastodon: [@StatistikamtNord@norden.social](#)

LinkedIn: Statistikamt Nord